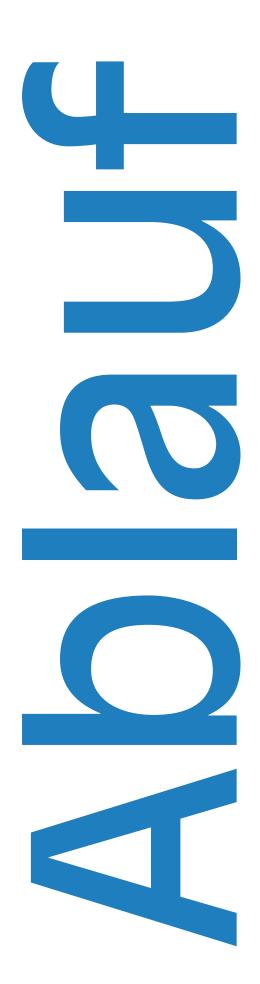


Herzlich Wilkommen

Zum Übertrittselternabend









DIE SEK

Präsentation der Sek Neftenbach



DER ÜBERTRITT

Erwartungen, Ausblick in die Berufswahl



DIE FRAGERUNDE



DER SCHULRUNDGANG

Die Schule aus der Sicht der Delegierten des Schulparlaments

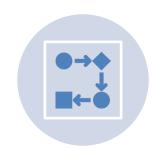


Das macht uns aus



Verantwortung tragen

Bei uns wird aktiv gearbeitet und individuell gelernt – bei uns sind die Schülerinnen und Schüler die Hauptakteure im Lernprozess.



Planen

Wir sind mitverantwortlich für unser eigenes Vorwärtskommen und planen unseren Arbeitsalltag selber.



Mitgestalten

In vielen Projekten, Wahlfächern, dem Schulparlament und Zusatzangeboten können wir uns nach unseren Wünschen und Bedürfnissen einbringen.



Reflektieren

Unsere Lehrpersonen sind nicht nur WissensvermittlerInnen, sondern auch Coaches, die uns helfen, unseren Weg zu überprüfen und Lösungen zu finden.



Vielfalt nutzen

Unsere Klassen sind Gruppen, die gemeinsam lernen und sich gegenseitig unterstützen. Die Stammklassen bestehen aus SuS der 1. bis 3. Sekundarstufe und den Abteilungen A und B.



Gemeinschaft leben

Wir legen Wert auf Gemeinschaftsgefühl. Wir grüssen einander und stehen füreinander ein. Wir pflegen gesamtschulische Rituale und feiern gemeinsame Anlässe.



Ein Tag im Leben eines Schülers

ABSCHLUSSPROJEKT von Jonathan Deck, 2024





Der Unterricht

ZENTRALE ELEMENTE AN DER SEK NEFTENBACH

ALTERSDURCHMISCHTES LERNEN

In der Stammklasse

- Fächer: Musik, Aktuelles Zeitgeschehen, Klassensport,
 RKE (Religionen/ Kulturen/ Ethik), Natur und Technik,
 Klassenlektion
- Lager / Projektwoche / Sozialwoche

ADIL

In der Stammklasse

- Fächer: Deutsch, Mathematik, RZG (Räume/ Zeiten / Gesellschaft)
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Lernschritte individuell angepasst an Jahrgang, Niveau und Tempo
- Hohes Mass an Feedback



Der Unterricht

ZENTRALE ELEMENTE AN DER SEK NEFTENBACH

FACHUNTERRICHT

In einer Jahrgangsgruppe

- Fächer: Englisch, Französisch,
 Jahrgangssport, Bildnerisches Gestalten,
 Textiles und technisches Gestalten, WAH
 (Wirtschaft/ Arbeit/ Haushalt).
- Unterschiedliche Lehrpersonen
- Unterschiedliche Lerngruppen

FREIFÄCHER

Nach Interesse wählbar

- Bereits ab der ersten Sek wählbar
- Fächer: Tastaturschreiben, TTG textil, nicht textil, Musiklabor, Band

UNTERSTÜTZUNG

Flexibel und bedarfsgerecht

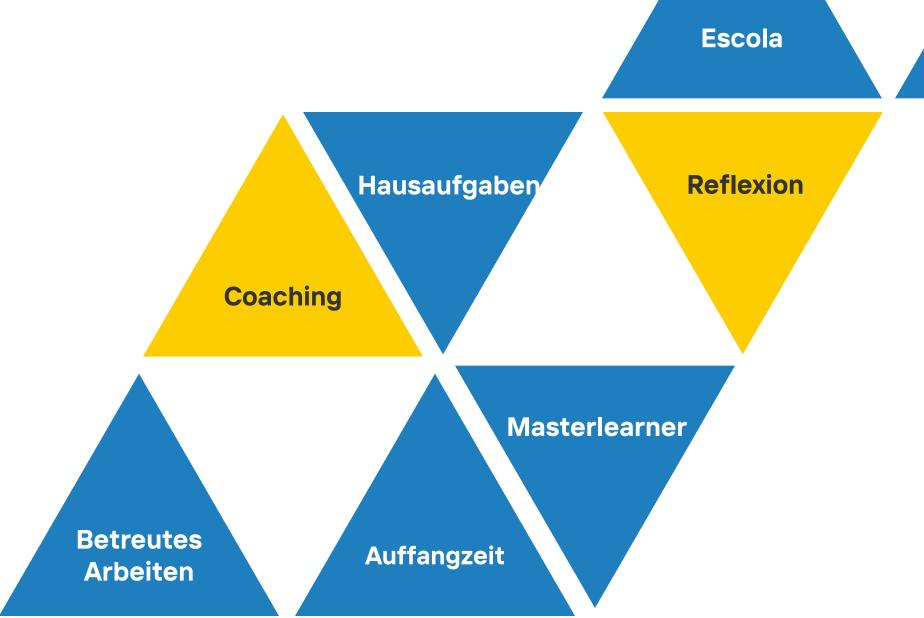
- Klassenlehrpersonen als Coaches und AnsprechpartnerInnen für Jugendliche und Eltern
- Heilpädagogische Betreuung bei Lernschwierigkeiten
- Schulsozialarbeiterin
- DaZ-Unterricht für fremdsprachige SuS



#Lernprofi

Lernbuch

Der individuelle Lernprozess





Unsere Stärke

STARKE LERNENDE

AUFTRITTSKOMPETENZ

Fach Theater für alle SchülerInnen der 2. Sek

NEUE AUTORITÄT

Haltung und Methode in Bezug auf Beziehung und Widerstand anstelle von Härte und Strafe

LIFT-PROJEKT

Probearbeiten für 1. und 2. Sek erleichtert die Berufswahl und den Einstieg ins Berufsleben

KULTURWOCHEN

Wecken das Interesse an den Künsten

ZUKUNFTSGESTALTUNG

Vorbereitung zu Aufnahmekursen, Berufswahlparcours, Besuch der Berufsmesse

PROJEKTTAGE

Präventionsthemen, Sexualkunde, Berufswahl, Projektunterricht, Erlebnispädagogik

AUSWAHL AN WAHLFÄCHERN

z.B. Krafttraining, Yoga, Junior Teacher Project, Geometrisches Zeichnen, Robotik, Kochen auf Französisch...

AKTIVES SCHULPARLAMENT

Pausenkiosk, Mitsprache in Schulbelangen wie neuer Stundenplan

BEGABTENFÖRDERUNG

Cambridge Exam Vorbereitung (PET und First for schools)



Erwartungen



AN A-SCHÜLER_INNEN

Fokus auf Engagement und Eigenverantwortung

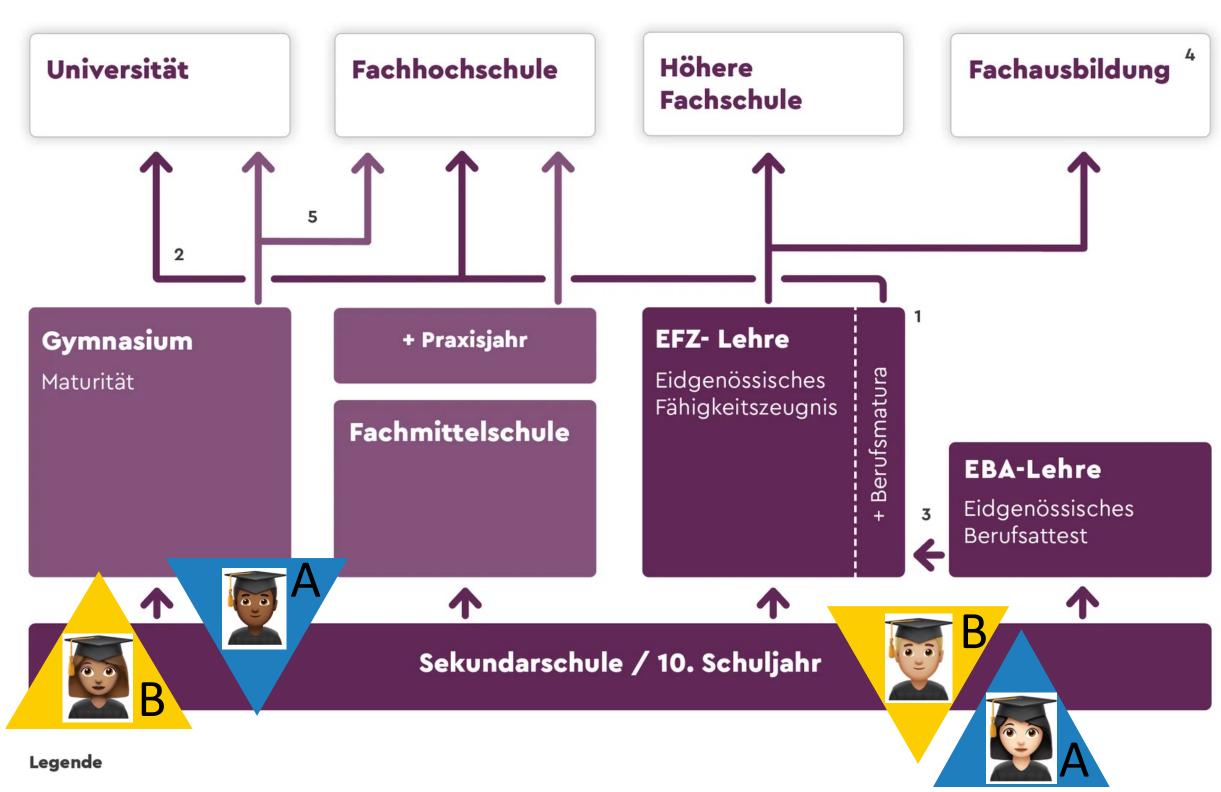
Lernt schneller, theoretischer und anspruchsvoller, hat höheres Lerntempo, mehr Leistungsdruck und zielt auf anspruchsvolle Ausbildungen.
(EFZ,BMS/FMS/IMS/HMS/Gymnasium).

AN B-SCHÜLER_INNEN

Fokus auf Ressourcen und Strategien

Lernt mit angepasstem Tempo, praktischerem Bezug, grundlegender Theorie und Fokus auf Berufslehre (EFZ/EBA).
Anforderungen sind weniger hoch, dafür mehr individuelle Unterstützung.







Das Bildungssystem der Schweiz

Quelle: Yousty

- 1. Die Berufsmatura kann während oder nach der Lehre absolviert werden.
- Für das Universitätsstudium ist nach der Berufsmatura ein Passerellenjahr nötig.
- 3. Einstieg in das 2. Lehrjahr nach Abschluss verwandter Berufe möglich.
- 4. Eidgenössisches Diplom / Eidgenössischer Fachausweis.
- 5. Für einige Studienrichtungen ist ein Praxisjahr Voraussetzung.

Fragerunde

WAS MÖCHTEN SIE GERN NOCH WISSEN?

KONTAKT

Schulstrasse 23b 8413 Neftenbach 052 / 315 34 22 sandra.buchmann@schule-neftenbach.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet www.schule-neftenbach.ch





Herzlichen Dank fürs Zuhören

Und viel Spass beim Rundgang!



